



Bereich Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung
Az:
Datum: 17.03.2005

2005/107
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	13.04.2005	

Betreff

Jahresbericht des Berufsbildungszentrums Dingen

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 nimmt vom Jahresbericht des Berufsbildungszentrums Dingen Kenntnis.

Eckhardt

Sachverhalt

Die Volkshochschule Castrop-Rauxel führt im Studienbereich ‚Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung‘ arbeitsmarktpolitische Maßnahmen durch. Zielgruppen für die Volkshochschule sind dabei Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 25 Jahren sowie ältere Arbeitslose, denen mit Unterstützung durch einen Sprachkurs oder der Verbesserung der Allgemeinbildung eine neue Perspektive auf dem Arbeitsmarkt eröffnet werden kann.

Neben den fachlichen Aspekten, werkpraktischen und fachtheoretischen Anteilen, Methodik und Didaktik der Unterweisung, ist ein wichtiger Aspekt die mit dem Teilnehmer gemeinsam entwickelte Zielvereinbarung.

Hierbei geht die Volkshochschule Castrop-Rauxel davon aus, dass Persönlichkeitsförderung, berufliche Orientierung und Qualifizierung sich nur an den individuellen Lern- und Lebensbiographien der Teilnehmer orientieren kann.

Konkret wurden im Jahr 2004 neben den Landesjugendamtsmaßnahmen, siehe Anlagen zur Statistik, ein Hauptschulabschlusskurs in Kombination mit einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme sowie zwei Fachoberschulreifekurse durchgeführt.

Ein Fachoberschulreifekurs ging im Februar 2004 in das Prüfungsverfahren. Hier erreichten elf Teilnehmer die Fachoberschulreife, von denen sechs Teilnehmer den Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erhielten.

Fünf Teilnehmer gingen nach Beendigung des Kurses in Ausbildung, zwei besuchen eine weiterführende Schule, ein Teilnehmer ging in ein Arbeitsverhältnis, der Verbleib von zwei weiteren Teilnehmern ist nicht bekannt.

Grundsätzlich kann zum Jahr 2004 gesagt werden, dass sich die Anmeldezahlen im Bereich der Schulabschlusskurse und der berufsvorbereitenden Maßnahme drastisch erhöht haben. So konnten nicht alle angemeldeten Jugendlichen in einen Kurs des Berufsbildungszentrums der Volkshochschule aufgenommen werden.

Neben dem normalen Tagesgeschäft beteiligte sich die Volkshochschule, wie auch im Vorjahr, an einem Innovationsprojekt des Landes NRW. Das Projekt OPTIV, Optimierung der Vermittlungsquoten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf dem Arbeitsmarkt in NRW, war eine konsequente Fortführung des Projektes ZUBB, Zweiter Bildungsweg und Berufs- und Betriebsorientierung, das im Jahr 2003 durchgeführt wurde. Ziel dieser Projekte war es, trotz der äußerst angespannten Ausbildungsplatzsituation den Absolventen des zweiten Bildungsweges an Volkshochschulen den Start in das Berufsleben ermöglichen.

Der Kooperationsverbund Castrop-Rauxel, Gelsenkirchen und Recklinghausen stellte an den Anfang der Arbeit eine Analyse der Erwartungen von kleinen und mittleren Betrieben an Schüler/innen des ZBW an Volkshochschulen.

Die Ergebnisse der Analyse sollten Aufschluss darüber geben, welche Schwerpunkte die Volkshochschulen im Schulabschlussbereich setzen müssen, damit ein angemessener Übergang in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt geschaffen werden kann. Als Ergebnis wurden die von der VHS Gelsenkirchen erarbeiteten Grundlagen des Faches Deutsch und des Faches Mathematik im ZBW in der Praxis erprobt.

Gleichzeitig wurde ein Mentoring-Konzept zur Förderung der Jugendlichen entwickelt, in das die Ergebnisse der Analyse mit einfließen konnten.

„Mentoring-Konzept“

Ziel des Mentoring-Konzepts ist die Förderung benachteiligter Jugendlicher durch den Abbau von Integrationshemmnissen und Vermittlungsproblemen.

Bei der Entwicklung und Durchführung stand im Vordergrund die Gewinnung von Selbstvertrauen und Motivation, um selbständig berufliche Ausbildungen bzw. Qualifizierungen wahrzunehmen. Dabei beinhaltet das Konzept Elemente von Gruppen- und Einzelmentoring. Auf der Grundlage des entwickelten Mentoring-Konzepts wurden an den Volkshochschulen Castrop-Rauxel, Gelsenkirchen und Recklinghausen im Zeitraum von Anfang März bis Ende April die entsprechenden Seminare (im Rahmen von durchschnittlich 40 Ustd.) durchgeführt und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht.

Analyse der Erwartungen von Wirtschaft und Unternehmen

Ziel der statistischen Erhebung und Analyse war die Erfassung der Anforderungen, die von Seiten der Wirtschaft an die Teilnehmenden des ZBW gestellt werden und somit eine Grundlagenschaffung für die Anpassung der Methoden und Inhalte an die geforderten Kompetenzen.

Die Durchführung fand im März 2004 durch eine Telefonbefragung von 100 Unternehmen innerhalb Castrop-Rauxels (die Ansprechpartner wurden der Datenbank des VHS-Berufsbildungszentrums entnommen) statt. Anhand des zuvor erstellten Fragebogens wurden Unternehmen (nach dem Zufallsprinzip) aus den Bereichen Handel, Handwerk, Medizin und Dienstleistung nach ihren Erwartungen an Schüler/innen des ZBW befragt.